

## "Chrüz und Quer"

Komödie in drei Akten  
nach "Döör an Döör'nanner"  
von Frank Grupe

### Schweizer Mundartbearbeitung

Carl Hirrlinger

Nach einem unfallbedingten Erholungsaufenthalt mietet Anita bei Frau Müller-Meisenpick ein Zimmer, in dessen Ruhe sie ihr Leben neu ordnen will. Die raffgierige Vermieterin hat ihr verschwiegen, dass es ein Durchgangszimmer ist, welches ein depressiver Nachbar ständig durchqueren muss. Auch die Putzfrau, ein arbeitsloser Schauspieler, eine scheinbar Taubstumme sowie ein temperamentloser Verehrer vereiteln Anitas ersehnte Ruhe. Als ihr Zimmernachbar sogar in Verdacht gerät, ein lang gesuchter Massenmörder zu sein, ist das Chaos komplett. Ueber viele verwirrende Aufregungen findet sie schliesslich doch noch ihr Glück.

Der Bezug von mindestens 11 Textbüchern ist obligatorisch. Diese sowie das erforderliche Aufführungsrecht sind zu erwerben bei

Carl + Silvia Hirrlinger, Sternenstrasse 18a, 8903 Birmensdorf  
Telefon 01 - 737 24 37

Es ist nicht gestattet, den Titel zu ändern, das Stück abzuschreiben, zu vervielfältigen, das Rollenmaterial an Dritte weiterzugeben, den Text in andere Sprachen zu übertragen oder umzuarbeiten. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Jede Zuwiderhandlung würde als Verstoss gegen das Urheberrecht gerichtlich geahndet.

## Personen

4 Damen / 5 Herren

Anita Schmidli	35 - hat Probleme, eine Wohnung zu finden
Ernst Kappeler	38 - hat Probleme, das Leben zu meistern
Herta Müller-Meisenpick	50 - hat Probleme mit ihren Mietern
Ueli Bär	36 - bekommt Probleme mit seiner Gesundheit
Arnold Schmidt	45 - hat Probleme, die Miete zu zahlen
Paula Widmer	50 - hat Probleme mit dem Rauchen
Gerda Förster	50 - hat Fan-Probleme mit ihrem Fussballclub
der Arzt	45 - hat Problem, seinen Patienten zu finden
der Polizist	45 - hat Problem, den Richtigen zu verhaften

## Zeit

Gegenwart

1. Akt	ein Wochentag, nachmittags
2. Akt	gleicher Tag, gegen Abend
3. Akt	am folgenden Nachmittag

## Ort

Durchgangszimmer im Hochparterre eines alten etwas heruntergekommenen Patrizierhauses.

## Bühnenbild

Vorne rechts Eingangstüre, gegenüber grosse Schiebetür zu Kappelers Zimmer. Im Hintergrund Nische mit Vorhang, dahinter ein Bett. Neben diesem deckt ein grosser Paravent Kochnische und Waschgelegenheit ab. In der Mitte Tisch mit drei Stühlen, deren Sitzflächen mit Korbgeflecht bezogen sind. Kleiderschrank und Kommode vervollständigen das zusammengewürfelte alte Mobiliar.

## Erster Akt

### 1. Szene

Paula (Fegt den Boden, hat gerade ein Häufchen Schmutz zusammenschoben, stellt fest, dass sie Schaufel und Wischer vergessen hat, hebt kurzerhand Teppich und schiebt Dreck darunter, zufrieden) Jaja, Politikerischtin hett ich sölle wärde.

Ernst (wie immer schwarz gekleidet, kommt durch Schiebetür aus Nebenzimmer, versucht an der emsig weiterwischenden Paula vorbeizukommen) `tschuldigung, dörf ich emal?

Paula Ich söll ine en Gruess usrichte vo der Em-Em, und wänn si äntli weled uszieh?

Ernst Sägeds ere eifach: Wänn ich wider emal wett hürate - vilicht.

Paula (lacht) Säb tüend sii einewäg nie.

Ernst Ebe. (ab in Korridor)

Paula (zündet Zigarette an, wischt nachlässig weiter, hört Schritte, wirft Zigarette rasch aus Fenster und versucht, mit Armbewegungen Rauch zu vertreiben.)

### 2. Szene

Herta (Eintretend) Soo, Frau Widmer, triibed mer ächli Früeschport?

Paula Wie meined si? Aha, jaja ... wäg minere Rheumatitik.

Herta Sind si fertig mit Ufruume? Die jung Dame muess jede Momänt cho. Uf di halbi sächsi, hät si gseit. Isch de Kappeler däne? (deutet zur Schiebetüre)

Paula Nei, är ...

Herta Gottlob. Händs em's usgrichtet?

Paula Ja.

Herta Herrschaft, sind sii hütt wider emal gschpröchig! (schnuppert) Säged si emal: Händ si öppe scho wider graucht??

Paula liich??

Herta Wär ächt suscht? Tuusigmal han ich ine scho gseit, wänn si nöd äntli ufhöred mit däm Laschter, flüüged si!

Paula Ganz wie si wänd! (lässt demonstrativ Besen fallen, bindet Schürze ab)

Herta Herrgott! Schpiled si doch nöd grad immer di beleidiget Läberwurscht! Ha's doch gar nöd bös gmeint. Bi bloss grässlich närvös.

Paula Soso?

Herta Ja! Vilicht klappets äntli emal, dass ich das Zimmer da chan vermiete. Cha nämli s Gäld bruuche, chume ja suscht chuume z schlag.

Paula (grinst) Was si nöd säged!

Herta Isch absolut nöd zum grinse! Dä deet äne (deutet auf Ernsts Zimmer) zaalt doch nöd emal ein Rappe! Und use gheie chan en au nöd. Aer hät Wohnrächt uf Läbesziit - mietfrei!

Paula Hät dä? Wiso dänn?

Herta Das hät em min Selige sogar schriftlich 'gää, will er ihm schiints emal s Läbe grettet heig.

Paula Das gits ja nöd! De Kappeler?

Herta De Kappeler, jawoll. Chuum zum glaube, gäledsi. Wott sich sälber schtändig öppis a'tue und weiss nüüt gschiiters, als anderi go rette. Ich cha wüekli mit em mache, was mer ifallt - aber dä Kärli zieht eifach nöd us!

Paula Schicksal, hä.

Herta Söll ich vilicht warte, bis er sich emal sälber s Läbesliecht us'blaast? Dänn aber jaa nöd bi mir, Frau Widmer, säb scho nöd. Aber was sölls au! Bi däm funkzioniert's einewäg nie, er häts ja scho hundert Mal probiert.

Paula Was wänd si - er hät vilicht en Schutzängel.

Herta En Schutztüfel händ si dank gmeint. Uf all Fäll zaalt är nüüt, und in es anders Zimmer wott er au nöd, dä Schlufi. Wie sött ich dänn das Zimmer da emal chönne vermiete, wänn är schtändig daa dure laatschet? Wänn mer au nur emal öppis würd ifalle, wien ich en äntli chönnt use ekle, dä Schpinner!

Paula Isch ja nöd de Einzig i däm Huus.

Herta Wie chömed si uf eso öppis?

Paula Hä ja, di andere händ doch au alli mee oder weniger en Schprung i der Schüssle.

Herta Wärded si jaa nöd persönlich, Frau Widmer! Oder a wär händ si suscht na tänkt?

Paula Dä "Schauschpiler" überune isch doch wüekli ...

Herta Ah dää. Flüügt sowiso au glii use.

Paula Und s Frölein Schnitzler, won amigs iri Schpritsitzige hät.

Herta Schpiritistische Seance heisst's.

Paula Chunnt doch uf de gliichlig Chabis use. Und erscht na d Frau Förschter, wo tuet, wie wänn si d Schpraach verlore hett!

Herta Macht si ja nur wäg irem Gelübde.

Paula Hät mer welle sii, es seig öppis kurligs. Aber normal isch es au nöd.

Herta Si macht wenigstens kein Lärme. Ich vermiete i Zuekumft überhaupt nur na a Fraue, mit däne hät mer vill weniger Aerger. - Si händ de Kappeler also wäg em Uszieh gfröget?

Paula Hä, wie all Tag han en a'kickt, öb er nanig bald well verreise.

Herta Hät dank wider en Usred parat gha. Aber ich wotts gar nöd wüsse. Und sii verschwinded jetz wider a d Arbet, ich zaal si schliessli nöd für s Schnädere.

(Klopfen an Türe)

Herta Ohä - da isch si scho. Herein!

### 3. Szene

Anita (Etwa 40, trotz bescheidener Kleidung nicht ohne Reiz, etwas gehemmt und nervös, leicht gehbehindert, kleiner Koffer in der Hand)) Äxcüsi, isch daa ...?

Herta Frölein Schmidli?

Anita Ja. (bleibt unschlüssig unter Türe stehen) Grüezi mitenand.

Herta Chömed si nur ine, ich biisse nöd. Lueged si sich unscheniert ächli ume. Isch eis vo mine schönschte Zimmer - Südsiite. Gfällt ene sicher.

Anita (stellt Koffer ab, tritt ein) Danke, Frau Müller-Meisepick.

Herta Aber na rasch d Türe zue mache, gäledsi. s Feischter isch offe, und dänn gäbs Durzuug.

Anita Oh, äxcüsi. (schliesst Türe)

Herta (hat Anitas Behinderung mit Misstrauen registriert) So isch rächt. Und? Isch es nöd hübsch da inne? Wie gseit: eis vo mine beschte Zimmer. Und Hochparterre isch für sii ja na ganz kommod, nöd? - Aeh, Frau Widmer: Händ si nöd na öppis z erledige?

Paula Bi scho 'gange. (schiebt, Zigarette im Mund, grinsend ab)

Anita (schaut sich um, höflich) Ja, es isch ganz nätt.

Herta Nur nätt? Ich würd säge: s Allerbescht. Eso öppis findet si chuume für dä bescheidni Zeis: a däre Laag, d Irchtig - und, wie gseit Südsiite. Hät bloss ganz es chliises Händicäp - über säb reded mer aber schpöter.

Anita Vill Bsundrigs erwart ich au gar nöd. Hauptsach, es isch ruehig.

Herta Jaja, dochdoch. Ruehig isch es scho. - Also, da, hinder em Paravang, hämmer s Lavabo, sogar mit Warmwasser. Und e Chochplatte. Aber bitte nöd choche, höchstens vilicht es Käfeli oder Teewasser.

Anita Isch klar. Ich iss einewäg immer im Gschäft i der Kantine.

Herta Ah, si sind na bruefstätig. Schön. Da, hinder em Vorhang, isch s Bett - lueged si: wien es Himmelbett! Härzig, nöd?

Anita Ja, gfällt mer ganz guet. - Wohi gaat di säb Tür deet? (zeigt auf Schiebetüre)

Herta (ignoriert die Frage) Hät natürlu au en praktische Grund, dä Vorhang. Und d Feischter-Vorhäng sind au ganz neu. Si rauched nöd öppe?

Anita Ha zum Glück gar nie agfange.

Herta Wüssed si, deet dure bin ich fascht über-vorsichtig. Drum han ich im Inserat au gschribet, es chömed nur Nichtraucher in Frag. - Au de Chleiderchaschte isch rächt gross. (Blick auf Anitas Koffer) Aber dä bruuched si eigetli fascht nöd, oder?

Anita Mini andere Sache hol ich, wänn ich s Zimmer würlu miete.

Herta So? Ich han natürlu au na anderu Intressänte, wo sich um dä Salon fascht riessed. Aber sitzed mer doch au ab, es laut sich vill gmüetlicher gschpröchle. (Blick auf Anitas Bein) Isch au für sii besser, nöd?

Anita Danke. (sie setzen sich)

Herta Also, d Miete isch gwüss nöd übertribe, wänn mer gseit: Südsiite, neuu Vorhäng und etcetera. Hauptsach, si zaaled pünktlich, mee verlang ich au nöd vo mine Mieter.

Anita Billig isch si allerdings nöd, aber ich chan mir s glaub scho leichte.

Herta Wännu ine z vill sött si, gits au na anderu, wo sich d Finger würeded abschläcke. Schöni Zimmer i däre Lag sind gsuecht, Frölein.

Anita Weiss ich. Ha nur gmeint ...

Herta Ebe, gseend si. - Ah ja, zwoo Monetszeis als Depot und ei Monetsmieti zum voruus isch natürlu Vorussetzig. Dänn chönnted mir de Vertrag ja grad mache - wänn mir sowiit einig sind, nöd? - Ahang händ si dänk keine, Fründ, Verlobte oder eso?

Anita (hart) Nei. Ganz beschtimmt nöd.

Herta Dänn wär ja alles beschstens. Ha schliessli au gschribe: "Alleinstehende Dame mittleren Alters, Studenten und Ausländer zwecklos".

Anita (zaghaft) Was hät dänn das Zimmer bsunders? Isch öppis nöd in Ornig?

Herta Nöd in Ornig? Ah ja, daas ... Aber eis muess ene grad säge: Vom Mietzeis chan ich kein Rappe naa'laa. Ich mag esoo scho nur knapp use.

Anita Losed si, Frau Müller ...

Herta Müller-Meisepick ...

#### 4. Szene

Ernst (Kommt herein, schlurft gesenkten Blickes, offenbar ohne die Damen zu bemerken, quer durch den Raum und verschwindet durch Schiebetüre)

Anita (schaut ihm misstrauisch nach) Wär isch dänn das?

Herta (leicht verlegen) Da isch en jetz ebe.

Anita Wär?

Herta De Fäaler - ich mein' ire Nachber, de Herr Kappeler

Anita Und dä m u e s s daa dure laufe?

Herta Aber nöd mängisch.

Anita (tonlos) Wie mängsmal?

Herta (hastet zur Schiebetüre, klopft kurz, heftig) Herr Kappeler! Herr Kappeler, chömed si doch emal - bitte!

Ernst (öffnet Türe ein wenig) Was isch dänn?

Herta Chömed si use, ich wett ine öpper vorschtelle.

Ernst (mürrisch) Lönd si mich in Rueh. (will Türe schliessen)

Herta (hat bereits den Fuss dazwischen gestellt) Tüend si doch nöd eso, Herr Kappeler! (verlegen lachend zu Anita) Aer isch halt furchpar en Schüüche. (laut) E jungi Dame isch da, wo si wett känne leere! (zischt) Händ si öppe wider iri depressiv Phase, oder was händ si im Sinn? Si wüssed ja: na ei Mal i mim Huus, und si flüüged hochkant use!

Ernst (kommt heraus) Si wüssed genau, dass ich's nüme probiere. (zu Anita, unfreundlich) Grüezi.

Anita (hat die Szene fassungslos verfolgt, steht auf) Grüezi. - Danke, Frau Müller, ich wett däm Herr nöd zur Lascht falle, ich muess sowiso na ... ich muess mir na öppis anders go a'luege. Ich gib ine dänn Bscheid. (geht zum Koffer)

Herta Aber Frölein - warted si doch. Ich wott ene das erchläre. De Herr Kappeler schtört si beschtimmt nöd!

Ernst Würd mir grad na i'falle!

Anita Vile Dank, Frau ... Es isch glaub doch nöd ganz s Richtige für mich.

Herta (keift) Dänn halt nöd! Lueged si nur , wo si öppis Bessers überchömed, zu däm Priis, i däre Laag! Mit Heizig und Warmwasser!

Ernst Und Süüdsiite. Dä känne'mer.

Herta Sii hät kein Mänsch gfröget!

Anita Namal beschte Dank. Widersee! (eilt ab)

Herta (ruft ihr nach) Si müend jaa nöd meine, ich seig uf sii a'gwise!

Ernst Jaja: d Lüüt ränned ine sogar d Buude i!

Herta Muul zue! (wieder Anita nachrufend) Glaubed si jaa nöd, dass sii neimet öppis Bessers finded, si - si ...

Ernst Schlampe?

Herta Danke. (ruft Anita nach) Si Schlampe! - Und jetz zu ine, Herr Kappeler! Jetz händ si mir doch tatsächlich scho wider en Mieter vertribe!

Ernst Nöd übertriibe. Nur en potänzielle.

Herta Si sötted sich i Grund und Bode schäme! Für sii isch am Erschte de Letscht! Händ mir eus verschtande?!

Ernst Wänn si s unbedingt eso wänd ha - bitte. Dä Schlag da mit sim Durch-gangs-Vercheer wärded si einewäg nie los. Sid de Blind vor zwee Mönnet uszoge isch, muess ich wenigstents nüme i de Socke dure schliiche.

Herta Dänn vermiet ich halt die beide Zimmer mitenand, wänn sii emal dusse sind. So. Jetz lueged si aber schön dumm us der Wösch, hä?

Ernst Si händ nur es wichtigs Detail vergässe: Ich gnüüss da Wohnrächt uf Läbesziit - mietfrei notabene.

Herta Jetz han ich doch tänkt, si weled äntli freiwillig uszieh.

Ernst (gemütlich) Ha mer's halt andersch überleit.

Herta Oh, si - sii ... Äch was! Muess ich halt doch warte, bis si sich emal ...

Ernst Dä Gfalle tuen ich ine beschtimmt nöd. Wänn ich si demit ächlii chan ärgere, wird ich lieber hundert Jahr alt.

(zaghaftes Klopfen an Türe)

## 5. Szene

Anita (Öffnet Türe) Entschuldiged si bitte ...

Herta (barsch) Was wänd si na? Öppis vergässe?

Anita Ich ... Dörf ich ine cho?

Ernst Nei.

Herta Bitte.

Anita Frau Müller, es tuet mir leid, dass ich vorig eifach furt g'rännt bin. Ich - ich ha mer's namal überleit. Wänn si mir s Zimmer immer na wetted gää ...

Ernst Oh, Schiitt!

Herta (triumphiert) Soso? Händ si im Ärnst gmeint, ich seig uf sii a'gwise?

Anita Absolut nöd, Frau Müller. Natürli nöd.

Herta Ebe. Hä nu, mer cha ja nöd eso sii. Chömed si halt ine.

Anita Danke villmal.

Herta Gseend si, Herr Kappeler: Wär zletscht lachet ...

Ernst Abwarte und Tee trinke. (ab)

Herta Losed si nöd uf das, wo dä verzellt, Frölein Schmidli. Er gaat ine sicher nöd uf d Närve. Isch eine vo mine ältische Mieter, ghört sozsäge zum Huus. Wänn dä emal sött uszieh, das würd ich glaub nöd überläbe. Und wänn sii sich esoo ufführed wie vorhär, dänn - dänn chönnts em ufs Mal nüme gfalle bi mir ... (für sich) Das wär ja di bescht Idee.

Anita Wie meined si das?

Herta Isch nüüt bsunders. Also vo mir us chöned si das Zimmer ha.

Anita Si sind sehr früntli.

Herta Weiss scho. Vill z guet. Isch scho immer min Fääler gsi. Sited si emal ab, ich hole grad de Mietvertrag, dass mer en chönd unterschriibe.

Anita Gärn, ja. Merssi villmal.

Herta Ich chume grad wider. (ab)

Anita (schaut sich im Zimmer um, schliesst Fenster, sitzt mit Seufzer der Erleichterung ab)

## 6. Szene

Ernst (Öffnet Schiebetür, schaut herein) Psst. Hee, sii, Frölein!

Anita Oh! Sii chönd eim wüerkli verschrecke.

Ernst Sorry, das han ich nöd welle.

Anita Isch scho guet.

Ernst Gottlob isch di Alt verreist. (tritt ein, Revolver in der Hand)

Anita (bemerkt Waffe noch nicht) Müend si immer dur das Zimmer dure?

Ernst Immer. Alli Hänneschiss.

Anita Das sind ja schöni Ussichte.

Ernst Gäled si. (fröhlich) Schtörts sii vilicht?

Anita (ironisch) Nänei, absolut nöd.

Ernst (geht suchend hin und her) Si müend entschuldige, ich han öppis verlore. - Wänn si miich fröged: si sötted gschüiter nöd da ine züggle.

Anita Ich han sii aber nöd gfröget. Wänn si jetz wetted so guet sii ... (starrt gebannt auf den Revolver)

Ernst Ha's vilicht scho im Schtägehuus usse verlore ...

Anita Herr Kappeler, was händ si im Sinn?

Ernst Nüüt, rein gar nüüt. Chume grad wider. (ab in Korridor)



Anita Ums Gottswille! Uf was han ich mich au i'glaa?! (eilt zur Türe, ruft hinaus)  
Herr Kappeler - Frau Müller!

## 7. Szene

Herta (Noch draussen) Ich chume ja scho! (tritt ein) Das fangt ja guet a! Das isch es Huus für schtilli Mieter! Was isch dänn passiert, dass si därewäg lamäntiered?

Anita (ausser Atem) Frau Müller - de Herr Dings, de Herr Kappeler ...

Herta Dä grüblet im Vorgärtli umenand. Hät er ine öppis gmacht?

Anita Nänei. Aber er hät ...

Ernst (kommt zurück, in einer Hand Geschenkpapierrolle, den Revolver nicht sichtbar in der anderen) Isch mir dänk us der Tasche gheit.

Herta Herr Kappeler! Was isch da inne los gsi?

Ernst (brummt) Nüüt. Wiso? Ha nur öppis verlore. (ab in sein Zimmer)

Anita (flüstert) Er hät en Revolver!

Herta Und wäge däm mached si sones Gschrei? - Was händ si gseit: en Revolver??! Herrjee, nöd scho wider! (an Kappelers verschlossener Türe) Herr Kappeler! Ufmache, sofort! Underschtönd si sich jaa nöd und mached da inne Fisimatänte! Nöd i m i m Huus - jaa nöd! Wänn si sich unbedingt öppis müend a'tue, ziehd si vorhär us! Verschtande?!

Ernst (kommt heraus, den halb ins Geschenkpapier gewickelten Revolver in der Hand) Was cheibs isch dänn jetz scho wider passiert?

Herta (vorsichtig) Ganz ruehig, Herr Kappeler - es wird alles wider guet. Kei Angscht, mir sind ja bin'ene. (zieht ihn mit hypnotischem Blick mehr ins Zimmer herein) Soo. Und jetz wämmer schön lieb und artig si und gänd der liebe Tante Herti das böse, böse Ding, gäledsi?

Anita (hat gebannt zugeschaut) Gottseidank.

Herta (wieder die Alte) Herr Kappeler, zum letztschte Mal: Ich han gnueg vo irem Theater! (leise) Es git au na anderi Mitteli, wänn si nöd freiwillig usziehnd. (Blick auf Paket) Was söll das?

Ernst Was?

Herta Das Papier! Wiso händ si Papier drum ume gwicklet? Öppe als Schalldämpfer??

Ernst Mer machts dänk eso, oder?

Herta Aaah - soo?

Ernst Häja, es ghört sich doch, dass mer es Gschänk tuet i'packe.

Anita (lacht erleichtert auf)

Herta (misstrauisch) Si - si wänd also gar nöd ... ?

Ernst Jetz hani begriffe! - Nänei, dasmal scho nöd! Nur es Gschänkli für min Näffe zum Geburtstag. Isch bloss es Schpiilzüüg.

Anita Si müend entschuldige. Ich bi gschuld. Will ich gmeint han ...

Ernst (brummt) Macht doch nüüt. Cha ja emal vor'cho.

Herta Söll ich ene's ächli schöner i'packe? Eso machts doch kei Gattig.

Ernst (grantig) Beschte Dank - bruuche kei Frau zum hälfe.

Herta Also Kappeler, öppenemal chönnt ich si diräkt umbringe!

Ernst Warum au nöd? Dänn wär ja eus Beidne ghulfe. (ab)

Herta Dä bring ich scho na use. Aber jetz zu ine, Frölein ...

Anita Schmidli.

Herta Also eis muess ich scho säge: Es settigs Theater i mim Huus ... (besinnt sich anders) Aber Schwamm drüber. Es isch si gar nöd dewärt. (verlogenes Lachen) Chunnt wenigstents ächli Läbe i d Buude.

Anita Ich bi suscht wüerkli liislig, säb dörfeds mer glaube.

Herta Müend si doch gar nöd. Em Herr Kappeler isch das schnurz, und mir machts au nüüt. Au wänn si emal de Radio ächli lüüter wetted la laufe.

Anita Säb wär scho gar nöd mini Art.

Herta Warum au nöd? Är häts ja gärn,.Das bringt en ächli uf anderi Gedanke. Er isch egetli ganz en feine Mänsch, truuret nur öppenemal sinere Muetter na, wo gschorbe isch. Aber sii händ beschtimmt kei Problem mit em. Si händ ja en Vorhang vor em Bett und de Parawang bim Lavabo. Chan er si au nöd schtändig a'glotze, nöd?

Anita (etwas unangenehm berührt) Es wird scho gaa.

Herta Ebe. Ha doch gwüsst, dass mir eus verschtönd. - Soodeli, dänn wämmer emal ... (zieht Papier und Schreibzeug aus Schürzentasche) Isch alles scho vorbereitet, si müend nur na unterschriibe. (gibt ihr Vertrag und Kugelschreiber)

Anita Merssi. (liest Vertrag)

Herta Es schtaat nüüt ussergwönlichs dinne. (schaut Anita über die Achsel) Anita Schmidli. Anita isch en hübsche Name, gfallt mir sehr. Wo händ si egetli z letscht gwohnt?

Anita Scho da i der Schtadt. Aber zwüschetine bin ich e Ziitlang uswärts gsi, im Baselbiet.

Herta Lueg au da! Min Brüeder wohnt au z Basel. Känneds en vilicht zuefellig: Gerhard Meisenpick?

Anita Leider nöd. So, ich hoffe, es schtimmi alles. (gibt ihr Vertrag und Schreibstift)

Herta Danke. (liest kurz) Vierzgi sind si? Das gfallt mer. Dänn hät mer scho kei Dummheite me im Chopf, gäledsi.

Anita (kurz) Wüerkli nöd.

Herta (hat ebenfalls unterschrieben, gibt Anita Kopie) Die isch für sii. - Ich wett ja nöd gwunderig si, aber dörf mer vilicht fröge ... (Blick auf Bein)

Anita Wäg mim Bei? Autounfall. Aber vergässed si's. - So, das wär's dänk.

Herta Eigetli scho, ja - bis ... Ich rede nöd gärn drüber - aber s Depot und d Mieti ...

Anita Mit däm han ich ja müesse rächne. (nimmt Geldscheine aus Porte-monnaie) Bitte.

Herta (nimmt Geld rasch) Oh, das hett wüerkli na Ziit gha. (zählt) Zweek Mönnet Depot, ein Monetszeis voruus ... macht zäme 1' 650, dänn chömed si na 50 Franke zrugg über.

Anita Danke, das prässiert nöd. Aber wänn ich vilicht e Quittig chönnt ha.

Herta Das isch dänk sälbverschämtli. (etwas pikiert) Bi mir gaat alles korräkt zue und här. Ich bring ene si grad. (will gehen)

Anita Lönd si sich nur Ziit.

Herta Schön. Dänn tüend si sich jetz zerscht emal ächli i'richte und mached sichs rächt gmüetli. Aber bitte kei Möbel umschelle, gäledsi.

Anita (schaut sich im trostlosen Raum um) Nur kei Angscht, es bliibt alles, wie s isch.

Herta Und - Herrebsuech nach de Zääne ... Aber bi ine gits das scho nöd. Gaat ja de Kappeler nüüt a, nöd wahr.

Anita Danke. Normalerwiis han ich nöd vill Bsuech. Aber hütt hät mich en Arbetskolleg mit em Gepäck da häre 'bracht. Er wartet na im Auto.

Herta So? Das fangt ja guet a. Hänu, übertriibe wärded si gwüss nöd, si sind schliessli en aschtändigi Dame.

Anita Da händ si rächt. Und jetz müend si mich bitte entschuldige, ich bi zimli im Schtress.

Herta Scho rächt, scho rächt. Ich bi bereits verschwunde. (will gehen) Nur na öppis: Bitte, immer s Feischter zue mache, wänn si furt göhnd. Und s Warmwasser nöd z lang la laufe, gäledsi.

Anita Natürli, Frau Müller.

Herta Müller-Meisepick, wänn si wetted so guet si. Dänn wott ich jetz emal iri Quittig go hole. - Ah, na öppis. Bitte, jaa nöd vergässe: d Chochplatte amigs sofort abschalte. Schtrom choschtet efäng eländ vill, und heissi Chochplatte, wo mer nöd bruucht, sind au schauderhaft gföhrlich.

Anita Ich danke sicher dra.

Herta Also dänn ... Füüled si sich ganz wie deheim. (ab)

Anita Danke. - "Füüled si sich ganz wie deheim"... Dänn wämmer halt emal - (trägt Koffer zum Schrank, beginnt auszupacken, besinnt sich, geht zur Schiebetüre, klopft) Herr Kappeler!

Ernst (aussen) Was isch dänn scho wider?

Anita Äxcüsi, wänn ich namal schtöre. Wo isch ächt ... ha ganz vergässe, d Frau Müller z fröge ...

Ernst (aussen) De Gang hindere, zweiti Türe rächts!

Anita Beschte Dank! (will gehen)

(Klopfen an Türe)

Anita Ja? (öffnet)

## 8. Szene

Arnold(Rauscht herein, lässt keine Zweifel an seinem Beruf aufkommen, lispelt) Si geschtatted: Schmidt. Arnold Schmidt. Mit "dt". Ha zu minere grosse Freud erfahre, dass mir e neu Liidesgenossin übercho händ. Ha si nur churz welle cho begrüesse, nödwaar. Ich residiere nämli i der Suite sozsäge diräkt under ine.

Anita (etwas verdattert) Freut mi sehr, Herr Schmidt. Ich bi d Anita Schmidli.

ArnoldHa! En luschtige Zuefall! Dänn simmer ja fascht Namesvetterundbäsi, gäledsi!  
(lacht dröhnend)

Anita Si sägeds. Ich wett zwar nöd unfrüntli si, aber ich ha grad welle ...

ArnoldIsch absolut keis Problem. Ich han si nöd lang welle schtöre. Bi sowiso zmittst i der Arbet. Chliini Aschtandsvisite, nödwaar. Schtecke grad zmittst inere sehr aschträngende Täggscht-Passasch, won ich wie mer so seit nanig ganz intus han, nödwaar.

Anita Aha. Dörf ich fröge ...

ArnoldSälbverschtäntli dörfed si. Sehr wahrschinlich händ si mich ja bereits - sicher vom Färnsee. Uf was dörf ich schriibe, wänn si geschtatted?

Anita Schriibe - was dänn?

ArnoldEs Autogramm doch. Si händ mich sicher sofort kännt?

Anita Tuet mer leid, nei.

ArnoldSo? Isch wiiter nöd schlimm. Bi Schauschpiler, nödwaar. Wott mich allerdings nöd z fescht uf en beschtimmte Typus la fixiere. Mini Sphäre isch s Theater, schätze s Ensembleschpiil usserordentlich. Han sinerziit de "Hamlet" gschpillt z Schpreitebach.

Anita Das gits ja nöd: Schauschpiler! Nämed si doch rasch Platz, Herr Schmidt. Ich chume grad wider.

ArnoldHänd si zuefällig am letschte Samschtig im DRS d Repetizion vom Krimi "Das Haus des Wahnsinns" gsee?

Anita Klar! Händ sii mitgschpillt?

ArnoldSicher bin ich debii gsi. s zweiti Opfer. Bin chopfvoruus im lääre Sardällefass gschtäckt.

Anita Isch ja ächt intressant. Aber wänn si erlaubed, sött ich jetz rasch ...

ArnoldSälbverschtäntli, Frölein. Ich makes ganz churz. Nur dass si en Hochschii vo mim Isatz händ. Also, mini Füess schwänked na uf em Rand vom Fass, und vo obenabe schprützt de Mörder mit eme Schluuch en zümftige Wasserstrahl drüber ine, und ...

Anita Oh, reded si bitte nüme vo Wasser! Ich muess ...

Arnold(hält sie zurück) Isch sofort so wiit. Also, dä Gängster ersäuft mich im wahrschte Sinn vom Wort und mit eme sadistische Grinse uf sinere Visaasch.

Anita Gäledsi, das isch de Klaus Kinski gsi!

ArnoldAh, dä känned si? Au en erschtklassige Schauschpiler. Item, är trüllet de Wasserhahne ganz langsam uf . (in seine Schilderung versunken) Zerscht fangt s Wasser tröpfliwiis afa risle, dänn schtärcher. Ich schreie verzwiiflet um mis Bitzeli Läbe -- das händs schpöter dummerwiis synchronisiert. De Schtrahl wird immer schtärcher ...

Anita Höred si uf, sind si so guet!

ArnoldIch cha si verschtaa. Es isch entsetzlich gsi. Schliessli isch s Wasser über de Fassrand use plätscheret. En letschte Zuck vo mine pflotschnasse Füess - und s Wasser ruuscht wien en Schturbach dur s Zimmer ...

Anita Jetz han ich würlkli Angscht, si chönnted na rächt übercho - äxcüsi! (will hinaus eilen)

Arnold Jaja, es gaat scho nüüt über d Intensität vo minere Darschtelligskunscht, nödwaar ...

### 9. Szene

Herta (Stösst mit Anita zusammen) Was isch dänn da wider los?

Anita Entschuldigung, jetz muess ich wüekli dringend ... (ab)

Herta Herr Schmidt! Was händ si mit däm Frölein gmacht?

Arnold Ha mich nur churz vorgschteilt. Absolut unschuldigi Höflichkeit, nödwaar.

Herta "Nödwaar - nödwaar"! Han ich ine nöd scho mindeschtens tuusigma gseit, si söled d Händ vo mine Mieterinne laa, oder si flüüged, si arbetsschüüche "Schauschpiler"!

Arnold Ich muess si doch sehr bitte! Bin freischaffende Künschtler, nödwaar.

Herta Dänn künschtlered si äntli emal de Mietzeis häre, si "Freischaffer"! Si händ schliessli nanig emal für de letscht Monet zaalt!

Arnold Was söll scho dä schnödi Mammon! Und dänn grad na 600 Franke für e settigi Bruchbuude!

Herta Vorsicht, Herr Schmidt!

Arnold Isch doch wahr! Won ich sinerziit em Schiller sin "Wilhalm Täll" gschpillt han z Schteckborn, han ich es Superhärz gha von ere Schlummermuetter, won amigs ...

Herta Jetz aber use - wie de Blitz, si Schmierekomödiant!

Arnold Nöd usfällig wärde, Frau Müller, jaa nöd ...

Herta Für sii immer na Frau Müller-Meisepick!

Arnold Säg ich ja. Mues jetz sowiso gaa, nödwaar. Shtudiere grad intänsiv e sehr schwirigi Szene für s Schwiizer Radio DRS. Wünsch ine na en schöne Tag.

Herta "En schöne Tag"! Mich chönd si nöd um de Finger wickle, si Süessholz-raschpler! - Oder - warted si emal. Es chönnt sii, dass ich ine eventuell de Zeis für de letscht Monet würd schänke.

Arnold En Arnold Schmidt laat sich grundsätzlich keini Almose schänke, Madam. - Was hett ich dänn z mache?

Herta De Dingsli da äne, de Kappeler - use ekle.

Arnold (gekünstelt empört) "Meisterin, welch schändlich grausames Spiel!" - - Aber, reize würds mich trotzdem! (ab)

### 10. Szene

Anita (Kommt zurück, bemerkt Herta nicht, schliesst Türe, lehnt sich daran) Gottlob, äntli emal eleige.

Herta (hatte sich für Anitas Koffer-Inhalt interessiert, fährt erschrocken herum) Aah, da sind si ja scho wider! Was hät dänn de Schmidtli welle? Amänd öppis Unsittlichs?

Anita Nänei. Är hät mir nur vo sinere "Wasserrolle" verzellt.

Herta Wänn er im Fall emal sött ufdringlich wärde, dörfeds mer's ruehig säge. Ich wott em sini Flause scho ustriebe. Wär nöd de Erscht.

## 11. Szene

Ernst (Kommt gesenkten Kopfes aus Zimmer, geht zur Korridortüre)

Herta Was wänd si scho wider?

Ernst (brummt) Chan ine dank egal si.

Herta Nur nöd na uverschämt wärde! Wenigschtens a'chlopfe chönnted si scho, wänn si da dure wänd! Wär nöd mee als Aschtand!

Ernst (stumm ab in Korridor)

Herta Nämed si 's nöd tragisch, Frölein. Mir reded mängisch zwar ime ruuche Ton mitenand, aber im Grund sind de Herr Kappeler und ich eis Härz und ei Seel. - Ja, was ich na ha welle fröge: Händ si en eigne Radio?

Anita Nei.

Herta Das trifft sich ganz guet! Zuefällig han ich na eine vorig. Isch zwar ächli es ältere Modäll, funktioniert aber na wunderbar. Und schön luut cha dä si, säg ich ine. Ich bring en grad na. - Aber jetz mached si sich's zerscht emal ächli gmüetlich, gäledsi! (ab)

Anita Beschte Dank! (sinkt auf Stuhl) Vilicht han ich äntli emal feuf Minute Rueh. (springt auf) Ou, nääi - de Herr Bär! Dä wartet ja immer na im Auto usse! (will ab, stösst fast mit zurückkehrender Herta zusammen)

Herta Jetz han ich wüekli total vergässe, wäge was dass ich han welle cho. Ah ja: iri Quittig!

Anita Das hett doch scho na Ziit gha.

Herta (schiebt sie ins Zimmer zurück) Nüüt isch. Bi mir gaat alles suuber und korräkt zue. Soodeli, daa bitte. (gibt ihr Quittung)

Anita Danke schön, Frau Müller.

Herta Also dänn, bis schpöter. Wiso lueged si mich eso a? Isch na öppis?

Anita s Usegält. Mini 50 Franke.

Herta Die han ich natürlu au bi mer. Soo, bitteschön. Händ si amänd gemeint, ich heigs vergässe?

Anita (bestimmt) Nänei, säb gwüss nöd.

Herta (bemerkt Sarkasmus nicht) Ebe, gäledsi. - Jetz muess ich nur na de Radio vom Chäller ufe hole.

Anita Das prässiert nöd.

Herta Nänei, verschproche isch verschproche! (ab)

Anita Anita, das häsch wider emal super häre'bracht: "Schöns und rühigs Zimmer, nätti Schlummermuetter, sensazionelli Nachbere "... Ich chönnt mich wüekli verohr-fiige! - Ou, de Herr Bär! (eilt zur Türe)

## 12. Szene

Ernst (Kommt mit dickem Seil über dem Arm zurück, geht wortlos ins Zimmer)

Anita (wagt nicht, ihn anzusprechen, starrt ihm nach) En unheimliche Gsell. - Was han ich jetz welle? Jäso, uspacke! (packt weiter Koffer aus)

Arnold(aussen, deklamiert lispelnd wie immer) "Aber es wird aufscheinen der selige Tag, an dem die Wahrheit im gleissenden Sonnenglanz erstrahlt. Alsdann werde ich höchst persönlich Dein strafender Richter sein!"

Anita (schrickt auf, beruhigt sich wieder) De Schauschpiler probet dänk sin Täggscht. Au sone kurligi Figur.

(Klopfen an Türe)

Anita D Madam mit irem alte Radio. I däm Huus gaats wüerkli chrüüuz und quär. (ruft ungehalten) Ine cho, d TÜR isch offe!

### 13. Szene

Gerda (Etwas ältere, spröde Dame, streckt Kopf herein)

Anita (am Koffer auspacken, ohne aufzusehen) Schtelleds en eifach emal uf de Tisch. Danke.

Gerda (kommt gestikulierend herein, tippt Anita stumm auf die Schulter)

Anita Widerluge! (packt weiter aus, realisiert plötzlich) Wär sind dänn Sii? Was wänd si?

Gerda (weicht mit beschwichtigenden Gesten zurück)

Anita Was si weled, han ich gfröget!

Gerda (deutet pantomimisch, dass sie hinter Paravant möchte, kommt mit Kochplatte zurück, bedeutet Anita, sie wolle diese nur ausleihen, versteht deren Sprachlosigkeit als Zustimmung, geht ohne Dank damit ab)

Anita (setzt sich erschöpft) Ich muess wider us däre Hütte use. - Nur nöd ufrege. De Tokter hät mir usdrücklich absoluti Rueh vorgschibe.

(Aus Kappellers Zimmer hört man einen gewaltigen Plumps, Glasklirren und lauten Schrei)

Anita (stürzt erschrocken zur Schiebetüre) Herr Kappeler! Ums Himmelswille, Herr Kappeler!! Isch öppis passiert?!

### 14. Szene

Ernst (Wankt herein, ein Seil-Ende als Schlinge um den Hals, das andere ist an einer kaputten Deckenlampe fixiert, die er hinter sich her schleift, keucht) Bi mir funktioniert eifach nie öppis!

Anita Was mached si au, Herr Kappeler?! (bugsiert ihn auf einen Stuhl) Si chönd doch nöd eifach ... (versucht, ihn aus der Schlinge zu befreien)

Ernst Vorsichtig! Si verwürged mich ja!

Anita Wiso muess mir au na eso öppis passiere?! Eis isch sicher: Ich zien so schnäll wie mügli wider us!

Ernst Das freut mich. (Klopfen an Türe)

Anita Das isch ja wüerkli nöd zum Ushalte! Ich wott niemert me gsee!!

### 15. Szene

Ueli (Etwa 40, schüchterner Brillenträger, schaut herein. In einer Hand kleiner Blumenstrauss, in der anderen grossen Koffer)

Anita (ohne zu realisieren, wer es ist) Use! Mached si, dass si sofort use chömed!

Ueli (starrt einen Moment verwirrt auf die Szene, geht dann kopfschüttelnd rückwärts hinaus)

Anita (realisiert) Oh nääi - Herr Bär! Wartet si doch! Ich han's nöd eso gmeint. Ich ha si total vergässe! Herr Kappeler ... (ihr schwinden die Sinne) holeds en bitte wider zruugg.

Ernst (springt auf, verheddert sich im Seil, stürzt)

Anita Sind si doch so guet - ich ... (fällt in Ohnmacht)

## Vorhang

### Zweiter Akt

#### 1. Szene

Anita (Hat Blumen in Vase gestellt und gerade die letzten Sachen aus dem Koffer in den Schrank verstaut) Soo. Das hette'mer. Danke für iri Hülfe. Es loont sich eigetli fascht nöd, dass ich alles uspacke. Ich ziehn ja einewäg so rasch wie möglich wider us. Chönnt grad so guet zruugg is Sanatorium. Deet gits chuume sonen Huuffe Schpinner wie i däre Bruchbuude.

Ueli Nach allem, was ich bis jetzt gsee han, muess ich ine absolut rächt gää.

Anita Wohi söll ich au die Guffere versorge? Chönnted sii si vilicht uf de Chaschte ufe biige?

Ueli Natürli. (versucht, Koffer auf Schrank zu versorgen, ist jedoch zu klein) Isch doch nöd eso eifach. (schaut sich um, zieht einen mit Korbgeflecht bespannten Stuhl vor den Schrank) Aber keis Problem, das hämmer glii. (besteigt Stuhl)

Anita Passed si uf! Dä gseet rächt schwach us. (zu spät: Korbgeflecht reisst ein und Ueli steht, den Koffer über dem Kopf hochhaltend, mit einem Bein im Stuhlgestell)

(Klopfen an der Türe)

Herta (aussen) Huhuu - ich bringe de Radio!

Anita (schliesst rasch Türe ab) Nur es Momäntli, bitte! (leiser zu Ueli) Mini Schlummermuetter! Chömed si rasch us däm Gschtell use!

Ueli Ou - die chäm dank Zueschtänd über, wänn si dä Schtuehl gsääch.

Anita Und was fürig!

Herta (aussen) Frölein Schmidli, ich mag dä Chog chuume me lupfe! Warum händ si au abgeschlosse?



Anita Sofort, Frau Müller! (zu Ueli) Mached si ächli schuss! (legt Kissen von anderem Stuhl auf den defekten, stellt diesen dann an alten Platz)

Herta Frölein Schmidli!

Anita Bi scho da! (zu Ueli) Hocked si eifach neimet ab! (öffnet)

## 2. Szene

Herta (Eintretend) Aentli! Nämeds mer dä Chaschte ab. Was isch au los gsi? (sieht Ueli) Aha, därewäg! Chuum rächt i'zoge und scho Mannebsuech?! (besinnt sich) Hänu, ich bi schliessli au emal jung gsi - vor e paar Jöörli. Dörf mer fröge, wie dä Herr Fründ heisst?

Ueli Si verschtönd das total falsch, Frau ähm ...

Herta (gönnnerhaft) Si müend mir nüüt verzelle, mer weiss doch Bscheid. (stellt Radio auf Tisch)

Anita Das isch de Herr Bär, en Arbetskolleg.

Herta (kichert) Sosoo. Isch scho rächt.

Ueli (erhebt sich, etwas verdattert) Wänn si erlaubed: Ueli Bär. Sachbearbeiter

Herta Ah ja? Tüchtig, tüchtig, wie sii die "Sach" bearbeited, momoll.

Ueli Wie - wie meined si bitte?

Anita (will ablenken) Danke villmal für de Radio, Frau Müller-Meisepick.

Herta Isch gärn gschee. Probiereds en nur grad us. Aechli romantische Musik vilicht?

Anita Oh, wüessed si ... (will Radio abnehmen)

Ueli Löhnd si nur, ich mache das scho. Wohi demit?

Anita Uf d Kommode, näbet dra häts e Schteckdose.

Herta Aber ufpass, dass' kei Chräbel git! (will auf defekten Stuhl sitzen)

Anita Nöd uf de säb, Frau ....

Ueli Uf däm bin ich vorig scho - gsässe, Frau Müllischpick.

Herta Müller-Meisepick, Herr Wolf.

Anita Nur Bär, Ueli Bär. Sitzed si lieber uf dä, dä isch ächli bequemer.

Herta Wänn si meined ... (setzt sich)

Anita (sitzt auf zweiten heilen Stuhl)

Ueli (hat inzwischen Radio angeschlossen, es erklingt Tanzmusik)

Herta Isch das nöd wundervoll? (Blick zu Schiebetür) Schtelled si ruehig ächli lüüter i.

Ueli Wänn si erlaubed, bitte. (stellt Radio lauter)

Herta Höckled si doch au ächli ab, Herr ... Dingsli.

Ueli Bär. (Blick auf defekten Stuhl) Danke, ich schtaane lieber, sitze ja de ganz Tag.

Herta Lueg au, wien er ufs Maal chan schüüch tue, de "Herr Sachbearbeiter".

Ernst (aussen) Was söll jetz dä Lärme scho wider?!

Anita (ruft) Tuet mer leid, Herr Kappeler! (zu Herta) Es dunkt mi wüerkli ächli z luut.

Herta (vergnügt) Im Gägeteil! Trülled si nur nachli uf, junge Maa! Das isch schliessli immer na miis Hus, oder?

Anita Das scho, aber de Herr Kappeler ...

Herta Däm tuets au ganz guet. Musik bringt en uf ächli anderi Gedanke. Nur wiiter!

Ueli (gehört verdutzt. Musik erreicht nun unangenehme Lautstärke)

Herta (laut) Soo isch prima! Jetz gfallts mer!

Ueli (laut) Wie meined si?

Herta Eso han ich s gärn, isch doch schön lüpfig?! (ihr Gesicht verrät das Gegenteil, sie steht auf) Dänn wott ich jetz nüme länger shtöre. Händs na rächt vergnügt zäme! (ab)

Anita (schaltet Radio aus, kaum ist Herta weg) Däre gaats glaub nüme guet.

### 3. Szene

Ernst (Reisst Schiebetür auf, brüllt) Wänn dä Soumais nöd augeblicklich ufhört, passiert es Unglück!! - Jäso, isch scho vorbii. - (hässig) Hät mer au welle si!! (ab)

Anita (hilflos zu Ueli) Chömed sii na druus?

Ueli Isch glaub am beschte, wänn ich jetz gaane. (will ab)

Anita Sind si so guet, Herr Bär - warted si nachli. Si sind de einzig normal Typ i däm Huus.

Ueli Es dunkt mich au bald. Ja, wänn si mich eso nätt bitted ... Es isch glaub scho besser, wänn si sich es anders Loschii sueched. (will auf kaputten Stuhl sitzen)

Anita (schreit auf) Nöd uf dä!!

Ernst (aussen) Rueh da äne!!

Ueli (sitzt auf anderen Stuhl) Danke.

Anita Bis am Letschte muess ich s daa ushalte. Bi total blank. Han alles däre Schlummertante 'gää, als Voruszaalig und Depot.

Ueli (schüchtern) Ich wett nöd ufdringlich si. Aber wänn ich ine chönnt ushälfe ...

Anita Chunnt überhaupt nöd in Frag. Si händ bereits so vill für mich 'taa. Oh, ich han alles esoo satt. Billigi Wohnige sind eländ knapp, und ich chume ja chuum rächt d'Schtäge uf - d Lüüt shtiered mir naa wäg mim Hinkebei -

Ueli Frölein Schmidli ... .

Anita Isch doch waar! Und wänn ich na säge, dass ich wäg mim Gsundheitszueschtand absoluti Rueh bruuche, haueds eim d Türe vor der Nase zue. Debii hüchlet mer immer: "Ehrlich währt am längsten".

Ueli. Si dörfed sich jaa nöd la vertrampe.

Anita Wänn ich sii nöd hett, Herr Bär - und mini Arbet ...

Ueli Sägeds mer doch eifach Ueli .

Anita Gärn, Ueli. Ich heisse Anita. - Ha wenigstens Glück gha, dass' mich im Gschäft nach däre lange Unfallpause wider igschtellt händ.

Ueli Nöd alli Mänsche sind schlächt. (scheu) Si händs sicher scho gmerkt - Anita, ich mag sii rächt guet.

Anita Ich weiss', Ueli. Aber si müend mir ächli Ziiit laa. Mit de Manne han ich im Momänt ächt Müeh. Bin halt en ewige Pächvogel.

Ueli Verschtaane. Aber mir chönnted doch wenigschtens gueti Fründ si? Oeppenemal eifach gmüetli zämehöckle, ächli schnädere mitenand - und dänn ... dänn wett ich ine ganz gärn emal mini - Briefmarkesammlig zeige.

Anita (muss über seine Kompliziertheit lachen)

Ueli Jaja. Eso gaats mir immer - d Lüüt dänked sofort öppis anders. Aber ich sammle wüekli Briefmarke. Min Zürisächsi-Viererblock zum Bischpiil ...

Anita Aexcüsi, ich ha si nöd welle uslache, si meineds ja ehrlich. Danke, Ueli. Aechli schpöter emal gärn.

Ueli Ich wett jaa nöd öppe ufdringlich si - Anita.

Anita (lieb) Das sind si absolut nöd. Wänn nur alli Manne eso aschtändig wäred wie sii. Ich wett ine eso gärn öppis z trinke a'büüte, aber ich han nanig emal chönne Kafi poschte.

Ueli Macht gar nüüt. Es isch jetz einewäg Ziiit für mich. (steht auf) Aua! Ich ha mer glaub de Fuess verknaxt wäg däm blöde Schtuehl.

Anita Bliibed si doch nachli. Ich mach ine schnäll e Komprässe. Wüssed si was? Am Egge vorne häts ja en Kiosk - ich hole eus schnäll öppis z trinke. Iverschtande?

Ueli Sii sötted doch nöd eso vill ume ränne.

Anita Aber vilicht sii? Schpared si ires Mitleid für sich sälber. Bi grad wider da! (knallt in der Eile versehentlich die Türe zu)

#### 4. Szene

Ernst (Stürmt in miserabler Verfassung mit Schal um den Hals herein) Jetz langets aber! Wo isch die Radau-Rageete?

Ueli Si reded nöd öppe vom Frölein Schmidli?

Ernst Wär vilicht suscht hät dänn grad vorig die Türe därewäg verruckt zuetäscht?

Ueli (humpelt auf ihn zu) Sii - i was für eme Ton reded si über s Frölein ...

Ernst Sind si verwandt mitere?

Ueli Nei. Warum?

Ernst Will sii de genau gliichlig komisch Gang händ.

Ueli S Frölein Schmidli isch behinderet. Ueber das macht mer kei Witz.

Ernst Hett au keine sölle si. Aber dä Klamauk vorig ...

Ueli Mir händ ja de Radio grad wider abgeschteilt. Ächli Musik isch doch überhaupt nüüt Schlimms, oder?

Ernst Mir gaat d Musik uf de Wecker. Underhaltigsmusik erscht rächt! Ja, wännns wenigschtens em Händel sis "Largo" gsi wär ... Und dänn schtaat i der Huusornig klipp und klar ...

Ueli Aber d Frau Müller-Schatzepick häts ja sälber eso welle ha.

Ernst D "Em-em" meined si?

Ueli Wär bitte?

Ernst D Müller-Meispick dänk. Aha, de Huusdrache und die verchnorzet Hink-Jumpfere händ es Komplöttli gmacht und wänd mich use'ekle!

Ueli Ich erlaubes nöd, dass sii d Anita - s Frölein Schmidli beleidiged!

Ernst Ahaa, deet liit de Haas im Chuehflade! Mached si sich nur kei falschi Hoffnige. Herrebsuech isch i däre Lotterbuude nämli sowiso verbotte.

Ueli Also sii, ich muess doch bitte!

Ernst (in Rage) Gar nüüt händ sii z bitte, si Huetschtänder! (sieht Blumen auf Tisch) Was hämmer dänn daa? Farbig's Gmües isch für mich s Aller-letscht! Verträge's höchstens als Grabschmuck!! (beginnt, den Blumen die Köpfe abzureissen)

Ueli Sii - was erlaubed si sich?! Isch das de Dank defür, dass sich s Frölein Schmidli vorig so nätt um sii kümmeret hät?

Ernst Si isch vo keim Mänsch drum 'bätte worde. (macht weiter)

Ueli Si händ ja e Mattschiibe - sind komplett verrückt!

Ernst (packt ihn am Kragen) Säged si das namal, si Oschterhaas!

Ueli Sind si doch vernümftig. Ich tue mich ja entschuldige.

Ernst Ich wott nüüt anders, als mini Rueh - kapiert? Säged si das irem "Härzblatt"! (zerknüllt Blumen )

Ueli Was fällt ine dänn i?? Die Blueme han ich em Frölein Schmidli 'bracht!

Ernst Dänn nämmed si si nur grad wider mit! (stopft ihm Blumenknäuel in den Kittel) Adie! Und dass si's au na wüssed: Ihr bringed mich da nöd use! Nur dass das klar isch! (stürmt zu Vordertüre)

Ueli (wütend) Nur kei Angscht, s Frölein Schmidli zieht sowiso wider us!

Ernst (unter Türe) So? I däm Fall nüüt für unguet. (nett) Wünsch na en schöne Abig! (ab)

Ueli D Anita muess da use, je schnäller deschto besser. Das sind ja wüekli kei Zueschtänd! (zieht ramponierte Blumen aus Kitteltasche) Die schöne Blueme. (legt sie auf den Tisch, humpelt zum Radio, schaltet ein)

Radio "... Die weiteren Wetteraussichten: Feucht, und für diese Jahreszeit zu kühl ..."

Ueli (zieht derweil rechten Schuh und Socken aus, hüpfert zum Waschbecken, netzt Geschirr-Handtuch, wickelt es um den Fuss) Tuet ächt guet.

Radio "Und hier noch eine Warnung der Kriminalpolizei: Der sogenannte Blumenmörder geht immer noch um. Gestern abend wurde in Niederwil die Leiche einer erdrosselten Frau gefunden ..."

Ueli (wird aufmerksam)

Radio "Der offenbar geistesgestörte Mörder geht immer auf die gleiche Weise vor. Er strangulierte sein bereits viertes Opfer mit einem Schal und vernichtete dann sämtliche in der Wohnung vorhandenen Blumen ..."

Ueli (starrt auf zerknüllte Blumen)

Radio "Solange der Täter nicht gefasst ist, warnt die Polizei insbesondere Frauen mittleren Alters davor, Fremde in die Wohnung zu lassen. - Und nun fahren wir weiter mit unserer beliebten Sendung "Heiter in den Abend" ... (Tanzmusik erklingt)

Ueli Himmelswille - Anita! De verrückt Kappeler! Polizei! d Polizei muess häre! (lässt Wasser weiterlaufen, humpelt mit eingewickelter Fuss in Korridor hinaus. Bühne bleibt kurz leer, Radio spielt weiter)

## 5. Szene

Gerda (Streckt Kopf herein, tritt dann mit Kochplatte unter Arm ein, stellt sie auf üblichen Platz, dreht Wasserhahn ab, entdeckt Uelis Schuh und Socken,

Gerda hebt diese auf, schleicht grinsend auf Zehenspitzen zum Bett, zieht vorsichtig Vorhang beiseite)

Ernst (kommt ) Lueg au da: d Frau Förschter am förschele! N'Abig!

Gerda (fährt herum, wirft Schuh und Socken aufs Bett)

Ernst (spricht ganz normal mit ihr, Gerda antwortet immer pantomimisch) Chan ich ine öppis hälfe? - Jäso, si händ d Chochplatte vertlehnt. Iri isch dank immer na gschlisse, hä? - Typisch für die "Pangion", jaja. - Nänei, ich bi nöd go schpaziere. Bin uf em Dach obe gsi. Ha welle abe gump. Ha mer's dänn aber andersch überleit wäg eme guete Bricht, wo mich wider ächli beruehiget hät: Di Neu wott scho wider uszieh. Isch doch beschtens, dänn han ich ja min Fride wider, nöd? - Nänei, Frau Förschter, s nöchscht Mal kneif ich scho nüme, dänn gilts ärscht! - Au ine e gueti Nacht, jaja. Aden-ade.

Gerda (hastig ab)

Ernst Di meischte Lüüt sind ja scho nüme ganz dicht. (schaltet Radio aus, ab ins Zimmer)

## 6. Szene

Anita (Kommt mit Champagnerflasche) Lueged si, Ueli, was ich mit'bringe! Ueli - Herr Bär!? Wo scheckted si? (sieht zerfetzte Blumen) Aber nei! Und ich hanen für so en nätte Kärli a'glueget! Die Manne sind doch alli glich! Die arme Blueme chönd doch nüüt defür. (wirft sie in Abfallkübel) Was söll ich jetz mit däm Schämpis? Isch eifach gemein! (sitzt ab, schnupft) Isch das en Tag - nüüt als Ufregige und Unglück.

Ernst (kommt herein) Tuet mer leid, wänn ich scho wider muess schtöre.

Anita (schnupft) Lönd si mich doch in Rueh.

Ernst (mit Anflug von Besorgnis) Gaats ine nöd guet?

Anita Momoll. Ich tanze jetz dänn grad en Tango uf em Tisch.

Ernst Si weled schiints scho wider uszieh?

Anita Uf säb chönd si Gift nää. Was wänd si scho wider? Müend si unbedingt zu jedere Tages- und Nachtziit dur dä Schlag dure laatsche?

Ernst Ich ha blos welle fröge, öb si mir vilicht en Chugelschriiber chönnted vertleene.

Anita Händ si öppis welle schriibe?

Ernst Was glaubed si dänn? Ich well mir demit i der Nase grüble?

Anita Ine trou ich alles zue. (kramt in Handtasche)

Ernst Es Gedicht han ich welle afange schriibe, und dänn isch er zmittst abenand 'broche.

Anita De Chugi?

Ernst (nickt) Mhm. Bi mir funktioniert ebe nie öppis.

Anita Si schriibed wüerkli Gedicht?

Ernst Tüend si nöd eso, wie wänn si das würd intressiere.

Anita Aber sicher. Ich lise gärn Gedicht. (gibt ihm Schreiber) Da.

Ernst Danke. - Isch ire "Scholi" nüme da?

Anita Scholi? Ah, de Herr Bär. Hät mich eifach la hocke. (schnupft)

Ernst Hallo, wär wett dänn grad hüüle! Dä Typ isch sowiso nüüt für sii.

Anita Sii müends ja wüsse.

Ernst Logo. Passt gar nöd zu ine, isch kei Träne wärt. Ich känn mich us bi de Mänsche.

Anita Das han i c h au emal gmeint.

Ernst (unbeholfen) Wie chan au e jungi hübschi Frau wie sii esoo truurig si.

Anita Usgrächnet sii müend eso öppis säge.

Beide (schauen sich an, müssen plötzlich lachen)

Ernst (nach Verlegenheitspause) Tuet mer leid, dass ich so unfrüntli gsi bin.

Anita Ich bi ja au nöd bsunders nätt gsi.

Ernst Aehm ... ja, dänn sött ich wider. Danke villmal für de Chugi. (will ab)

Anita (traurig) Guet Nacht, Herr Kappeler.

Ernst (unter Türe) Interessiered si sich ehrlich für Gedicht?

Anita (nickt) Mhm.

Ernst Ich chönnt ine ja emal eis oder zwei vorläse, wännns ene Schpass macht. Morn zabig vilicht?

Anita Warum nöd grad jetzt? Ich bi gar nanig müed. Isch au en ufregende Tag gsi. - Hä! Ich han ja e Fläsche Schämpis! Was meined si?

Ernst (nach kurzem Zögern) Warum egetli nöd? Bi grad wider da! (ab ins Zimmer)

Anita Prima! (öffnet Flasche) O jee, häts überhaupt Gläser ume? (sucht hinter Paravant) Zwei alti Sämfgläser, und nöd emal abgwäsche! (spült Gläser)

Ernst (kommt mit dicker Aktenmappe) Da han ich e paar. Vo mir us cha's los'gaa.

Anita Sitzed si nur efäng ab, ich chume grad mit de Gläser.

Ernst (sitzt auf defekten Stuhl, glaubt, er habe ihn soeben beschädigt, richtet rasch Kissen wieder und setzt sich auf einen anderen)

Anita (kommt mit Gläsern, deutet auf Mappe) Dunnerwätter, das isch ja es ganzes Buech! (schenkt ein)

Ernst Mir müend ja nöd grad alli läse. (auf Wein deutend) Dä isch doch egetli gar nöd für mich 'dänkt gsi, oder?

Anita Schpillt jetz kei Rolle. Prost, Herr Kappeler! Uf was wämmer a'schtosse?

Ernst Uf das, dass si scho wider wänd us'zieh.

Anita Si sind wüerkli scharmant. - Uf das, dass s nöchscht Mal de Schtrick nöd wider rüsst. - Oh, äxcüsi, das hett ich nöd sölle säge. - Zum Wohl.

Ernst Prost. (sie trinken)

Anita Ouu - dä isch dänn suur!

Ernst Macht de Aschii. Händ si amänd am Kiosk e Guttere Schtärbehilf poschtet?

Anita Herr Kappeler - bitte! So, und jetzt läsed si emal öppis vor.

Ernst Guet. (blättert in Akten) Wie wärs mit däm: "Im kühlen Grabe einst"?

Anita Ohä. Wänns muess si - bitte.

Ernst (nach Räusperrn) "Im kühlen Grabe einst, wenn Nachtwind meine Gruft umspielt, ein fahler Mond hoch über Kreuzen steht, der Uhu jauchzt im Totentakt, der Erde Leichentuch mich sanft umhüllt, wird endlich Friede herrschen - im kühlen Grabe einst." (nach einer Kunstpause) Und, was meined si? Gfalltene dänk nöd?

Anita (sucht nach Worten) Momoll, ja, also, sehr künschtlerisch. Hät mir ächt Idruck gmacht. - Händ si - händ si vilicht na öppis ... anders?

Ernst Da, s allerneushti: "Der Tag, an dem ich sterben darf".

Anita Händ si nöd na öppis ächli ...

Ernst Momänt, alles klar, da bitte: "Ich jauchz' vor Lust und Freude".

Anita Eso öppis gfallt mer, genau.

Ernst (liest) "Ich jauchz' vor Lust und Freud', wenn Bruder Hein klopft an meine Tür und nimmt mich an der Hand. Seine Sichel mäht - ade, oh Heimatland! Die Welt ist zerrüttet und morsch - ade."

Anita Schön. Ha zwar nöd alles begriffe. Händ si dänn na en Brüeder?

Ernst (gekränkt) "Bruder Hein" isch doch de allegorisch Name für de Tod.

Anita Jäso. Hett ich mir ja chönne danke.

Ernst Ich merke scho, mini Gedicht sind nüüt für sii. Hett mich au überrascht - si gfallted einewäg niemertem.

Anita Nänei, si sind ächt guet, händ en eigne Schtiil. Si sind wüerkli en Künschtler. Aber müend alli unbedingt truurig si?

Ernst Eso empfind ich halt.

Anita Schad. - Dörf ene nachli i'schänke? (schenkt ein)

Ernst Merssi. Prost.

Anita Zum Wohl. - Was mached si dänn suscht na?

Ernst Allerlei. Nur klappt bi mir eifach nüüt. Min Hauptbruef isch Versäger.

Anita Sind si wäg däm eso unglücklich? (behutsam) Ich ha ghört, iri Muetter seig gschorbe - ?

Ernst Scho vor zää Jaar. Das alti Räf! Won ich erscht acht Jaar alt gsi bin, hät si mich in es Heim gschteckt!

Anita Isch aber nöd waar?!

Ernst Wänn ich säge! Ich han ere z vill gschpillt.

Anita (entrüstet) Das gits ja nöd!

Ernst Schiints doch! De Dröötliheiri a de Schteckdose.

Anita Ahaa.

Ernst Mini Frau hät mich mit mim beschte Fründ betroge - i däre Ziit, won ich für dä Glünggi im Chäller une öppis repariert han.

Anita Sone Gmeinheit.

Ernst Si sägeds. Irgend öppis isch au wider vercheert gloffe.

Anita In ihrer Eh?

Ernst Nei, bi der Reparatur vo der Gasleitig: Beidi häts i d Luft gjagt.

Anita Schrecklich.

Ernst Mir wott eifach nüüt glinge. Gottlob wohn ich da zeisfrei. (ohne Stolz) Ha der M-M irem Maa emal s Läbe grettet.

Anita Das isch doch wunderbar!?

Ernst Won ich ha welle i d Limmel gumpe, hät är mich zrugg ghebet und isch debii sälber ine gheit. Ich han en dänn use gfischt. Ende.

Anita Gseend si: Es isch ine doch öppis Grossartigs glunge!

Ernst Hät em zwar nöd vill gnützt. Drei Mönnet schpöter isch er gliich gschorbe. Isch uf ere Bananeschale usgschlipft und hät sich s Gnick 'broche.

Anita Dä arm Kärli. Däm seit mer wüekli Schicksal.

Ernst Wie mer's nimmt. Ich sälber ha die Bananeschale furtgrüert. - Jetzt verschtönd si vilicht, warum dass ich nie rächt glücklich sii chan. Oder?

Anita Si händ allerdings Päch gha - wien ich. Und doch gaat s Läbe wiiter. Vilicht gseend si eifach s Schöne und Guete nie. Es git doch au vill Positivs.

Ernst Nöd für mich.

Anita Dumms Züüg. Lueged si zum Bischpiil jetzt: Mir plaudered mitenand, trinked es Cüpli, sii händ öppis vor'gläse. Das isch doch schön. Ich han mich scho lang nüme esoo wohl gfühlt.

Ernst Ehrlich?

Anita Ehrlich. Möged si na es Schlückli? (schenkt ein)

Ernst Danke. Was si jetzt gseit händ, freut mich richtig. Aber ebe: Beschtimmt passiert scho bald wider irgend e Kataschtrofe.

Anita Aech Blödsinn. Prost - uf dä nätt Abig!

Ernst (will Glas nehmen, es kippt um) Was han ich gseit?!

Anita (fröhlich) Isch gar kei Kataschtrofe! Sind si doch nöd sonen Pessimischt! (schenkt ein)

Ernst Merssi villmal. Sii händ bis jetzt sicher au nöd nur Schöns erläbt, oder?

Anita Was heisst scho "nöd nur Schöns". Vor eme Jaar dä Unfall mit em Auto. Min Verlobte am Schtürrad, ich näbe zue. ... Mit eme Chrüppel hät er dänn nüüt me welle z tue ha.

Ernst Dä sött mer verohrfiige.

Anita Und i der Kur bin ich uf en Hüratsschwindler ine gheit. Hät sich als Physiotherapeut us'gää, wo mich agäblich wider total heile well. Hät mer mis ganze Gschparte abknöpft und isch schpurlos verduftet. Sit do han ich d Nase voll vo däne "Herre".



Ernst Genau eso, wien ich vo de "Dame". - Wiso verzelled mir das egetli? Mir känned eus ja gar nöd nöcher.

Anita Weiss' au nöd. Liit vilicht am Schämpis.

Ernst Cha sii. Uf jede Fall häts mir guet 'ta. Wüssed si, dass si schampar nätt sind? Ich hett nöd 'dänkt, dass sone hübschi Frau ...

Anita Isch gschänkt. Ich und hübsch! Mit mim verchnorzte Bei.

Ernst Ich chan ebe nöd eso gschwulle rede - ha nur welle säge, dass ich ... dass sii ...

(Klopfen an Türe)

Anita Usgrächnet jetzt! - Wär isch da?

Arnold(aussen) Schmidt, mit d-t.

Anita Jetz nüme, Herr Schmidt - ich bin bereits im Bett!

## 7. Szene

Arnold(Tritt ein, unbeeindruckt) Ich wett si nöd lang schtöre, han bloss welle ... Ohlala! Was hämmer dänn da? Chlises Techtelmechteli zu nachtschlafener Stunde? Wänn daas euses Huusmütterli wüsst!

Ernst Das chan ine doch egal si! Was wänd si?

ArnoldNur euserer verehrte neue Mitbewohneri in aller Bescheidenheit es paar Föteli zeige, nöd wahr - vo de Höhepunkt i minere Karriere.

Ernst Das chan ja chuum lang gaa.

Anita Danke, Herr Schmidt - gärn es anders Mal.

Ernst Händ si nanig tscheggt, dass si da überflüssig sind?

Arnold(unbeeindruckt) Mmmh - Champagner! Hatted die Herrschafte vilicht na es Glesli für mich?

Anita (kühl) Sorry. Ich han bloss zwei.

ArnoldMacht fascht gar nüüt, wänn uf e gueti Nachberschaft söll a'gschtosse wärde! (trinkt das Glas von Ernst in einem Zug aus, will es sofort nachfüllen)

Ernst Sii! Gaats ine na? Hued si ab!

Arnold(geht ungeniert hin und her) Macht ganz de Aschii, min Bsuech passi ine nöd ganz. Aber eusi verehrti M-M wird sich beschtimmt für das nächtliche Zweier-Champagnerschündli in irem Etablissemang intressiere. (entdeckt hinter Bettvorhang Uelis Socken und Schuh) Oho! Was hämmer dänn daa? (zieht diese hervor)

Anita Also - das isch doch ...

Ernst Frölein Schmidli! Was söll das bedüüte??

ArnoldAch soo - die Sächeli sind gar nöd vo ine, Herr Kappeler?

Ernst Jetz aber wie de Blitz use mit dir, du Chiisgruebe-Hamlet! Oder es git es Drama, wo s Läbe schriibt! (auf ihn zu)

ArnoldSii! Ich muess doch bitte! ... Aber wänns ine wüerkli sött ärnscht sii - ich weiche der Gewalt! (eilt ab)

Ernst Und jetz zu ine, Frölein. Das hett ich nöd dänkt vo ine.

Anita Herr Kappeler - ich chan alles erchläre!

Ernst Sowiso, da bin ich absolut überzüügt!

Anita Die Sache ghöred em Herr Bär ... glaub ich wenigschtens.

Ernst Ja nääi! Händ si amigs na mee "Gäscht" in irem Bett?

Anita Ich weiss doch sälber nöd, wie die da ine cho sind.

Ernst Häts meini rächt prässant gha, dä Herr!

Anita Herr Kappeler! Eso öppis muess ich mir vo ine nöd la säge!

Ernst Da händ si au rächt - ich bi scho 'gange! (will ab)

Anita Vergässed si iri "Kunschwärb" nöd! (hält ihm Aktenmappe hin)

Ernst (will ihr Mappe entreissen, alle Blätter fallen heraus) Das au na!

Anita Das tuet mer leid, han ich würekli nöd welle.

Beide (kriechen auf Boden herum, sammeln die Papiere ein)

Anita De Herr Bär hät sich de Fuess verknaxt, und dänn hät är wahrschinlich Socke und Schueh abzoge ...

Ernst Und wiso hät är ächt die Waar in irem Bett lige laa? Öppe dass si sich jaa nöd chönnti verchälte? (will aufstehen)

Anita (hält ihn fest) Ich han ehrlich kei Ahnig. - Bitte, Herr Kappeler, si müend mir glaube!

Ernst (fällt bei der Rangelei auf Anita. In diesem Moment wird Türe aufgerissen)

### 8. Szene

Ueli (Stürmt herein) Anita!! Herrgott, grad na zur rächte Ziit! Ufhöre! Schnäll, Herr Wachmeischer! Chömed si doch äntlich! Tempo!

Polizist (stürzt mit gezogener Pistole herein, knallt dabei Ueli die Türe an den Kopf) Ufhöre!! Sofort!!

Ueli Auaa! - - Das isch en - de Bluememörder! (sinkt zu Boden)

### Vorhang

## Dritter Akt